

Geschäftsleute aus der Leerer Altstadt sind erbost, weil die Nessestraße noch länger gesperrt ist, als geplant. Seite 20

Leer

Heute gibt es wieder ein neues Luftbild aus dem Kreis Leer zu sehen – zu gewinnen gibt es einen Gutschein. Seite 23

Persönlich erstellt für:

Streit um Pläne für das Groß-Karree

PROJEKT Klinikum und Bauverein wollen zwischen Augusten- und Großstraße auch Wohnungen bauen / Radsan Park sauer



Das Klinikum plant den Bau einer Tiefgarage auf der gegenüberliegenden Seite der Augustenstraße. Ein Tunnel soll die Verbindung zum Krankenhaus schaffen. BILD: OZ-ARCHIV

Der Ärger entzündet sich an den geplanten barrierefreien Häusern. Die sollen nämlich auch auf dem MZO-Gelände entstehen.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Dieser Nachbarschaftskrach hat es in sich: Nach OZ-Informationen will die Radsan Park GmbH verhindern, dass das Klinikum Leer gemeinsam mit dem Bauverein das Gebiet zwischen Augusten- und Großstraße (Groß-Karree) bebaut. Der Ärger entzündet sich vor allem an den geplanten barrierefreien Wohnungen.

Wie berichtet, hat das Klinikum das rund 13 000 Quadratmeter große Groß-Karree vor rund sechs Jahren erworben. „80 Prozent der Fläche sollen für nicht-stationäre Kliniknutzung vorbehalten sein, 20 Prozent für Wohnungen genutzt werden“, erklärt Holger Glienke, Geschäftsführer des Klinikums. Damit kam der Bauverein ins Boot, der dort nach OZ-Informationen zwischen 30 und 35 barrierefreie Wohnungen errichten will.

Genau das sorgt für Unmut bei der Radsan Park GmbH, die von Dr. Manfred Radtke und Helmuth Sandersfeld gegründet wurde. Sie planen nämlich quasi gegenüber, auf dem rund 35 000 Quadratmeter großen ehemaligen Gelände der Molkereizentrale Ostfriesland (MZO) unter anderem auch einen Komplex mit 70 bis 100 behindertengerechten Wohnungen (OZ berichtete). „Mit einem Gesundheitszentrum haben wir keine Probleme“, betont Helmuth Sandersfeld auf Nachfrage.

Bei der Vorstellung der Pläne für das Groß-Karree im nicht-öffentlichen Teil eines Fachausschusses hätte Radsan Park den anwesenden Politikern förmlich „die Pistole auf die Brust gesetzt“, heißt es. So mancher habe sich regelrecht „erpresst gefühlt“: Radsan Park habe die Garantie haben wollen, dass im Umfeld des MZO-Gelän-



Holger Glienke

des keine weiteren behindertengerechten Wohnungen mehr gebaut werden dürften. Ansonsten werde man die eigenen Pläne auf Eis legen. „Das war schon starker Tobak“, fanden einige Ausschussmitglieder.

Walter Düngemann, der für die CDL in dem Gremium sitzt, hat inzwischen in einer Pressemitteilung klar Position bezogen: „Notwendige Entwicklungsmöglichkeiten des Klinikums im Bereich des Groß-Karrees sowie sinnvolle Wohnungsergänzungen durch den Bauverein dürfen durch eventuelle Bauverbote oder andere Auflagen nicht behindert werden. Wir lehnen die geforderten Baufeld-einschränkungen ab.“

Klinik-Geschäftsführer Holger Glienke betont auf OZ-Nachfrage, dass man auf dem Gelände zwischen Augusten- und Großstraße Labore, Reha-Einrichtungen, Arztpraxen oder ähnliches unterbringen wolle. Lediglich dort, wo jetzt die Häuser Großstraße 27, 29, 31 und 33 stünden, seien nach gemeinsamen Überlegungen mit dem Bauverein auch Wohnungen im Gespräch. Die Fassaden der unter Denkmalschutz stehenden Häuser sollten dabei erhalten bleiben.

Laut Glienke möchte das Klinikum Anfang 2016 mit dem Bau einer Tiefgarage unterhalb des Groß-Karrees beginnen. „Im ersten Abschnitt werden wir rund 250 Parkplätze schaffen“, sagt er. Insgesamt sollen knapp 500 entstehen. Ein Fußgängertunnel unter der Augustenstraße soll die Tiefgarage mit dem Klinikum verbinden. Darüber habe man auch schon mit den Stadtwerken gesprochen, die ohnehin den Kanal in der Straße erneuern müssten. Im Zuge dessen könne dann auch der Tunnel eingerichtet werden.



Das Groß-Karree: Vorne die Häuser an der Großstraße, im Hintergrund das Klinikum. BILD: LUFTBILDER-OSTFRIESLAND.DE



Auf dem ehemaligen Gelände von Auto Fischer an der Großstraße entstehen Klinik-Parkplätze. BILD: WOLTERS

Klinik-Parkplätze

Um die Parksituation rund um das Leerer Kreiskrankenhaus zu entschärfen, hat das Klinikum jetzt das ehemalige Gelände von Auto Fischer an der Großstraße langfristig gepachtet. Dort werden bis zum Sommer insgesamt 93 Parkplätze entstehen.

Die alten Bushallen, die noch hinten auf dem Gelände stehen, sollen abgerissen werden, erklärt Klinik-Geschäftsführer Holger Glienke. Wenn im Sommer der Bau der Klinik für Psychosomatik am Klinikum beginnt – dem rund 25 Parkplätze zum Opfer fallen werden – soll der neue Parkplatz an der Großstraße geöffnet sein.

Er ist vor allem für Mitarbeiter, aber auch für Besucher gedacht.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung hat für das Projekt auf seiner Sitzung am Dienstagabend einstimmig grünes Licht gegeben. Das Gebiet rund um das Klinikgelände sei schon jetzt „verkehrstechnisch total überlastet“, kritisierte Paul Foest (CDU). Es müsse dringend Entlastung her.

Den Vorschlag von Bruno Schachner (Grüne), in den Straßen rund um das Krankenhaus in Zukunft vermehrt Parkverbot zu erteilen, sah Stadtbaurat Carsten Schoch allerdings kritisch: „So ein Verbot trifft dann alle, auch die Anwohner.“

LEER-ZEILE

Bodenwellen

Die Autos haben mittlerweile für fast alles Kontrollleuchten. Sei es der Gurtwarner, die Handbremse oder das Scheibenwischwasser: Wenn etwas nicht richtig funktioniert, warnen rote oder gelbe Lichter vor möglichen Gefahren. Auch wenn der Kofferraumdeckel nicht richtig geschlossen wird, leuchtet es auf. Doch für Autofahrer in Leer ist letzteres mittlerweile kein Problem mehr: Sie müssen nur auf dem Logaer Weg mit 50 Stundenkilometern fahren. Aufgrund der vielen Bodenwellen fliegt der Kofferraumdeckel irgendwann ganz von alleine wieder zu.

Jonas Bothe

FÜR ALLE FÄLLE

Retungsleitstelle:
Tel. 19222
Kinderschutzhhaus:
Tel. 0491 / 62501
Frauenhaus:
Tel. 0491 / 65898

DER DIREKTE DRAHT

Die Redaktion Leer der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter
Telefon 0491-9790184 bis -189
Fax: 0491-9790201
E-Mail: red-leer@oz-online.de

Anzeige

Liebe Eltern der Einschüler/innen!



Anzeige

Wie Sie wissen, veranstaltet der Handel fast überall Ranzentage, Schulranzentage, Ranzeninformationstage oder ähnliche Veranstaltungen. Diese Veranstaltungen beginnen immer früher im Jahr. Wir, als starker „Ranzenversorger“, haben uns bisher auch an so frühe Termine gehalten und daraus gelernt!

Für die zukünftigen Schüler ist ein späterer Ranzenkauf positiv:

Der angepasste Ranzen passt bei der Einschulung keinem Kind mehr, da Einschüler/innen noch zu klein sind und sich bis September der Körperbau noch stark verändert. Auf viele kommen jetzt Kosten für Versicherungen und Energie zu. In vielen Haushalten leiden die Ranzen bis zur Einschulung (wir hatten schon Eltern, die neue Ranzen zur Einschulung kaufen mussten).

In Absprache mit unseren Physiotherapeutinnen, Edith Horst und Melanie Meyer-Wellnitz, haben wir uns entschlossen, unsere Informations- und Anpassungstage Ende Juni, Anfang Juli stattfinden zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Winken Petra Borde Ralf Borde und das Team von Bücher-Borde.

P.S. Natürlich haben wir schon ab Februar die neuen Ranzenmodelle vorrätig. Den günstigsten Preis machen wir ganzjährig und unser Service bei Ranzen - Reklamationen (sofortiges Einsenden und das zur Verfügung stellen eines Ersatzranzens) bleibt auch erhalten. Falls Sie sich doch zu einem Kauf in unserem Geschäft zu einem früheren Zeitpunkt entschließen, wird ihr Ranzen selbstverständlich während unserer Aktionstage neu eingestellt!

Hauptstraße 10 • 26789 Leer/Loga • Tel. 0491.7644

Bücher-Borde